

Vergleichskennzahlen im deutschen Friedhofswesen

November 2020

Erläuterungen zum Entwicklungstrend



Das Institut für Kommunale Haushaltswirtschaft hat seine umfangreiche Vergleichsdatei zu Kennzahlen in der deutschen Friedhofswirtschaft aktualisiert.

Anbei übersenden wir Ihnen die Ergebnisse der aktuellen Kennzahlen als deutsche Mittelwerte.

Erläuterungen dazu:

Der Trend der letzten Jahre hat sich fortgesetzt.

Die wichtigsten Kennzahlen sind über die letzten Jahre zwar weitgehend stabil.

Die Änderungen halten sich in Grenzen, setzen den Trend aber fort.

Das Institut für Kommunale Haushaltswirtschaft hat über das Kalkulationsverfahren „Siegfried“ den Friedhofsträgern den Trend für die nächsten Jahre individuell berechnet. Diese Zahlen haben sich sehr weitgehend bestätigt.

Im Abgleich mit den Kennzahlen von vor etwa 20 Monaten erläutern wir folgende Trends:

Friedhofsflächen je Bestandsgrab: Die Fläche je Grabnutzungsrecht nahm um 8% auf 18,3 m² zu. Dies liegt natürlich nicht an einer Vergrößerung der Friedhöfe sondern am Rückgang der Bestandsgräber. Dies ist primär darauf zurückzuführen, dass die Dauer der Grabnutzungsrechte und damit die Bestandszeit der Gräber sinkt. Dies liegt wiederum daran, dass sowohl einige Friedhofsträger die Laufzeiten der Grabnutzungsrechte verkürzt haben als auch daran, dass die Wanderung in Urnengräber und insbesondere Urnengemeinschaftsgräber häufig damit verbunden ist, dass diese Grabtypen kürzere Laufzeiten haben als Sargwahlgräber.

Anzahl Bestandsgrabnutzungsrechte je Einwohner: Diese Kennzahl (0,34) geht beständig zurück, dieses Mal um 3%. Die Gründe wurden oben aufgeführt.

Anzahl neuer oder verlängerter Grabnutzungsrechte je Einwohner: Diese Kennzahl geht auch dieses Jahr um 1% auf jetzt 0,0103 zurück. Dies ist zumeist im Rückgang der Verlängerungen begründet. Sowohl Wahlgräber werden weniger verlängert. Aber auch der bisherige Trend zu Reihengräber lässt die Verlängerungen ausbleiben.

Relation Bestattungen und Beisetzungen zu neuen oder verlängerten Grabnutzungsrechte: Es gibt hier wieder eine Steigerung um 1% auf jetzt 131%. Die Menschen werden immer mehr preisbewusst und nutzen u.a. bestehende Grabnutzungsrechte, um darin Urnen beizusetzen.

Der Anteil der Trauerfeiern an Bestattungen und Beisetzungen hat sich weiter um 1% auf nur noch 68% vermindert.

Die Belegungsdichte in normalen Gräberfeldern sinkt weiter. Die Fläche, die direkt mit Gräbern belegt ist hat nunmehr 18,7 % der Bruttogräberfelder erreicht (Vorjahr 19,4 %). Dies geht einher mit dem Trend zu Urnengräbern und Urnengemeinschaftsgrabanlagen.

Die Revolvierungskennzahlen (Wiederbelegungskennzahlen) drücken aus, inwieweit die statistisch durchschnittlich jährlich auslaufenden Grabnutzungsrechte durch neu vergebene Grabnutzungsrechte ausgeglichen werden. Eine Kennzahl von 100 % bedeutet also, dass der Wegfall und Zugang sich ausgleicht.

Diese Kennzahlen haben sich um 1 bis 2 % erhöht. Dies liegt jedoch nicht daran, dass mehr Grabnutzungsrechte vergeben werden. Vielmehr ist der Bestand an Grabnutzungsrechten derart gesunken, dass sich der damit berechnete statistische Wegfall von Grabnutzungsrechten so stark vermindert hat.

Nach Anzahl der Gesamt-Grabnutzungsrechte liegt diese Kennzahl jetzt bei 87 %. Mehr als 10% der Grabnutzungsrechte werden nicht durch Neuvergaben oder Verlängerungen ersetzt.

Im Flächenbezug bleibt diese Kennzahl unter 50%. Nur jeder zweite wegfallende Quadratmeter Belegungsfläche wird nicht mehr gebraucht. Damit wird also zukünftig weiter die Belegungsdichte vermindert werden und Flächenüberkapazitäten entstehen.

Die jährl. Gebäudekosten der Trauerhallen sind wieder geringfügig auf jetzt 2,08 € je Einwohner jährl. gestiegen. Die rechnerischen Gebäudewerte je Einwohner ebenso. Dies liegt jedoch weniger an Investitionstätigkeiten sondern vielmehr an geänderten Bewertungsmaßstäben in NRW.

Verwaltungskosten:

Die Gesamtverwaltungskosten je Bestattung haben sich um 1 % vermindert (381,80 €) während sich diese Kosten je Einwohner um 4% vermindert haben. Hier drückt sich die steigende Zahl der externen Beisetzungen aus.

Die Personalkosten je Verwaltungsarbeitsstunde haben sich um 3,8% verteuert (auf 33,31 €/Std).

Der Anteil der fallbezogenen Arbeitszeit der Friedhofsverwaltungen hat sich noch einmal um 1,5% auf jetzt noch 44,3% vermindert. Es überwiegt die Back-Office-Arbeitszeit. Hier ist die große Bandbreite zu beachten. Bei dem in Friedhofsverwaltungen hohen Fix-Anteil der Arbeit steigt der Fallarbeitszeitanteil mit der Betriebsgröße.

Folgerichtig ist die Kennzahl der Verwaltungskosten einer Fallarbeitsstunde im Mittelwert auch noch einmal um 9% auf jetzt 135,72 € angestiegen.

Arbeiterteam:

Die Personalkosten in den Arbeiterteams haben sich um 1% verteuert und kosten nunmehr 28,15 €/Std.

Demnach steigen die Kosten der Friedhofsunterhaltung je m² in Normalgräberfeldern in etwa gleichem Maße auf jetzt 2,60 € je m².

Je vorhandenes Grabnutzungsrecht fällt die Steigerung mit 4 % demnach höher aus, weil die Zahl der bestehenden Grabnutzungsrechte gesunken ist (24,13 je Bestands-GNR).

Die Gesamtkosten der Friedhofsbetriebe je Einwohner haben sich auf 21,6 €/Ew (um 3%) vermindert. Hier drücken sich die verminderten Nachfragen aus.

Die gebührenfähigen Kosten je Einwohner sind mit jetzt 16,27 €/Ew jedoch weniger gesunken. Umkehrschluss: Der gebührenneutrale Kostenanteil nimmt weiter zu.

Die Gebühreneinnahmen sind auf 16,28 €/Ew ganz leicht gestiegen. In diesen Relationen drückt sich aus, dass die Kostendeckung in größeren Betrieben etwa gestiegen ist, in kleineren jedoch leicht gesunken.

Die Kostendeckung gegenüber den gebührenfähigen Kosten ist mit durchschnittlich 93% fast gleich geblieben.

Rückstellungsbedarf für jahresübergreifende Leistungsverpflichtungen:

Da üblicherweise die Nutzungsberechtigten die Gebühren für die gesamte Nutzungsdauer im Voraus bezahlen und der Finanzbedarf sich auf die gesamte Nutzungsdauer bezieht, bedarf es betriebswirtschaftlich einer Rückstellung, um die zukünftigen Kosten der Leistungsverpflichtungen darzustellen.










Wenn morgen keine neue Nachfrage mehr käme und alle Leistungsverpflichtungen aus bisherigen Gebühreneinnahmen finanziert werden müssten betrüge ein solcher Rückstellungsbedarf je Einwohner jetzt 195,39 € und je m² Gesamtfläche 43,22 € (minus 3%). Bei sinkenden Bestandszahlen steigt dieser Rückstellungsbedarf je Grabnutzungsrecht auf 706,91 €.






Sofern sich die Nachfrage so fortsetzt wie heute, also mit zukünftig auch zu erwartenden Gebühreneinnahmen beträgt der Rückstellungsbedarf je Einwohner 120,15 € und je Bestands-Grabnutzungsrecht 437,93 €.









Liste von standardisierten Vergleichskennziffern zur Wirtschaftlichkeit im Friedhofswesen










Diese Kennzahlen dienen ausschließlich der Wirtschaftlichkeitsanalyse wobei Qualitätskriterien ignoriert werden.










Die Kennzahlen werden über „Siegfried“, das Kalkulationsprogramm des Instituts für Kommunale Haushaltswirtschaft, automatisiert berechnet











Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengeneinheit
<p>1 Gesamtfläche je Einwohner (m²)</p> <p> Diese Kennzahl setzt die dem örtlichen Friedhofswesen zugeordnete Gesamtfläche ins Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde oder eines klar definierten Einzugsbereichs des Friedhofsträgers. In der Gesamtfläche sind auch alle Arten von Nebenflächen enthalten, also auch Reserveflächen, verpachtete Flächen, usw. Bei Friedhofsträgern, die in Konkurrenz zu anderen Friedhofsträgern in der gleichen Gemeinde stehen, wird diese Kennzahl nicht berechnet.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Der Friedhofsträger hält je Einwohner xxx m² Gesamtfriedhofsfläche vor.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je kleiner die Gesamtfläche, umso geringer die Kosten. Je mehr Einwohner über diese Flächen bedient werden, umso günstiger die Leistungsrelation.</p>		5,82	m ² je Einw.
<p>2 Gesamtfläche je vorhandene Grabstelle (m²)</p> <p> Diese Kennzahl setzt die dem örtlichen Friedhofswesen zugeordnete Gesamtfläche ins Verhältnis zur Anzahl der vorhandenen Grabstellen (bemessen nach der Definition der Grabnutzungsrechte/Gebührentatbestände). In der Gesamtfläche sind auch alle Arten von Nebenflächen enthalten, also auch Reserveflächen, verpachtete Flächen, usw.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Je vorhandene Grabstelle werden xxx m² Gesamtfriedhofsfläche zugerechnet.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je kleiner die Gesamtfläche, umso geringer die Kosten. Je mehr Gräber / Grabnutzungsrechte / Gebührentatbestände über diese Flächen bedient werden, umso günstiger die Leistungsrelation.</p>		18,27	m ² je GNR
<p>3 Anzahl neuer Grabnutzungsrechte je Einwohner (GNR)</p> <p> Anzahl der in einem Jahr (oder im Dreijahresmittelwert) neu vergebenen Grabnutzungsrechte bzw. Gebührentatbestände für Gräber im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde oder eines klar definierten Einzugsbereichs des Friedhofsträgers. Hierbei werden Reihengräber und sonstige Gräber wie Wahlgräber einheitlich einbezogen. Die Anzahl wird nach den Bezugseinheiten der Gebührentatbestände berechnet. Bei Friedhofsträgern, die in Konkurrenz zu anderen Friedhofsträgern in der gleichen Gemeinde stehen, wird diese Kennzahl nicht berechnet.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Je Einwohner werden jährlich xxx neue Grabnutzungsrechte vergeben. Oder : Jährlich beantragen xxx % der Einwohner ein neues Grabnutzungsrecht.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je größer die Anzahl neu vergebener Grabnutzungsrechte, umso höher ist die Leistungsmenge.</p>		0,0103	GNR je Einw.













Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengen-einheit
<p>4 Anzahl neuer Grabnutzungsrechts-Jahre je Einwohner (GNR-Jahre)</p> <p> Anzahl der in einem Jahr (oder im Dreijahresmittelwert) neu vergebenen Jahre an Grabnutzungsrechten bzw. Überlassungen im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde oder eines klar definierten Einzugsbereichs des Friedhofsträgers. Hierbei werden Reihengräber und sonstige Gräber analog der Wahlgräber einheitlich einbezogen. Die Anzahl wird nach den Bezugseinheiten der Gebührentatbestände berechnet. Jedem Wahl- und Reihengrab ist eine Dauer des Nutzungsrechts oder der Nutzungsüberlassung zugeordnet, welche mit der Anzahl der Neuvergaben multipliziert wird. Bei dieser Kennzahl werden die Jahre der beantragten Verlängerungen einbezogen. Bei Friedhofsträgern, die in Konkurrenz zu anderen Friedhofsträgern in der gleichen Gemeinde stehen, wird diese Kennzahl nicht berechnet.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Je Einwohner werden jährlich xxx neue Grabnutzungsrechts-Jahre vergeben.</p> <p><u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je größer die Zahl der Jahre von neu vergebenen Grabnutzungsrechten, umso höher ist die Leistungsmenge.</p>		0,30	GNR-Jahre je Einw.
<p>5 Anzahl bestehende Grabnutzungsrechte je Einwohner (GNR)</p> <p> Anzahl der in einem Jahr bestehenden Grabnutzungsrechte oder Überlassungen im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde oder eines klar definierten Einzugsbereichs des Friedhofsträgers. Hierbei werden Reihengräber und sonstige Gräber analog der Wahlgräber einheitlich einbezogen. Die Anzahl wird nach den Bezugseinheiten der Gebührentatbestände berechnet. Die Anzahl wird nach den Rechten bemessen, nicht nach den real vorhandenen Gräbern. Diese Kennzahl ist die wichtigste Vergleichsgröße für die eigentliche Leistungsmenge, da die Kosten der Friedhofsunterhaltung in einem klaren ursächlichen Verhältnis zur Zahl der vorhandenen GNR stehen. Bei Friedhofsträgern, die in Konkurrenz zu anderen Friedhofsträgern in der gleichen Gemeinde stehen, wird diese Kennzahl nicht berechnet.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Jedem Einwohner werden xxx vorhandene Grabnutzungsrechte zugeordnet. Oder: xxx % der Einwohner haben ein örtliches Grabnutzungsrecht.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je größer die Zahl der vorhandenen Grabnutzungsrechte, umso höher ist die Leistungsmenge.</p>		0,34	GNR je Einw.










Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengen-Einheit
<p>6...Anteil der Bestattungen an der Zahl neu vergebener Grabnutzungsrechte)</p> <p> Für diese Kennzahl wird die Gesamtzahl der jährlichen Bestattungen der Gesamtzahl der neu vergebenen Grabnutzungsrechte / Nutzungsüberlassungen gegenüber gestellt. Üblicherweise ist die Zahl der Bestattungen höher als die Zahl der neu vergebenen Grabnutzungsrechte, da bspw. bei einem 4er Urnenwahlgrab je neues Grabnutzungsrecht gleich mehrere Bestattungen bedient werden können. Auch ist örtlich die Tendenz zur weiteren Nutzung von Familiengräbern vorhanden, so dass anstatt Grabnutzungsrechte neu vergeben werden bestehende GNR verlängert werden.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Auf jedes neu vergebene Grabnutzungsrecht entfallen xxx Bestattungen.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Eingeschränkt. Je geringer der Bestattungsanteil, umso mehr neue Grabnutzungsrechte werden vergeben.</p>		131%	Bestatt
<p>7 Anteil Trauerfeiern an Bestattungen</p> <p> Für diese Kennzahl wird die Gesamtzahl der jährlichen Trauerfeiern der Gesamtzahl der Bestattungen gegenüber gestellt. Üblicherweise ist die Zahl der Bestattungen höher als die Zahl der Trauerfeiern, da auch manche Bestattungen ohne Trauerfeiern durchgeführt werden oder die Trauerfeiern außerhalb der Friedhöfe realisiert werden.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Je Bestattung werden xxx Trauerfeiern abgehalten.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je höher, umso günstiger. Je mehr Trauerfeiern abgehalten werden, umso besser werden die Trauerhallen ausgelastet.</p>		68%	Trauerfeiern
<p>8 Anteil Urnenbeisetzungen an den Gesamtbestattungen</p> <p> Für diese Kennzahl wird die Gesamtzahl der jährlichen Urnenbestattungen der Gesamtzahl der Bestattungen gegenüber gestellt. Diese Kennzahl ist eine Hilfsgröße zur Aussage darüber, wie hoch der Urnenanteil eines Friedhofs ist. Wirtschaftlich ist jedoch nicht der Anteil der Urnenbeisetzungen sondern der Anteil der Urnengrabnutzungsrechte interessant. Da auf Grund der unterschiedlichen Bezugseinheiten (bspw. beim 4er Urnenwahlgrab) eine Übertragung des Urnenbeisetzungsanteiles auf den Anteil der Urnengräber nicht möglich ist, dient diese Kennzahl nur als Anhaltspunkt in Ortsvergleichen.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Der Anteil der Urnenbeisetzungen an den Gesamtbestattungen beträgt xxx %.</p> <p><u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Sehr eingeschränkt. Je niedriger der Urnenanteil, umso günstiger. Je relativ weniger Urnenbeisetzungen stattfinden, umso mehr werden (wahrscheinlich) Sarggräber belegt, die eine höhere Auslastung der Gräberfelder bewirken.</p>		68%	Bestatt










Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengen-Einheit
<p>9 Belegungsdichte im Normalgräberfeld real Wichtig</p> <p> Für diese Kennzahl wird die Netto-Fläche der vorhandenen Grabnutzungsrechte der Fläche des Normalgräberfelds gegenüber gestellt. Die Gesamt-Netto-Belegungsfläche wird über die Multiplikation der Anzahl der vorhandenen Grabnutzungsrechte und Nutzungsüberlassungen mit der jeweiligen satzungsmäßigen Nutzungsfläche je Grab ermittelt. Das Normalgräberfeld wird als die Fläche definiert, die nach Abzug von allen Nebenflächen (bspw. Reserveflächen) und Nebengrabfeldern (bspw. anonyme Urnengrabfelder) verbleibt.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Der Anteil der Netto-Gräberflächen am Gesamt-Normalgräberfeld beträgt xxx %.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je höher der Belegungsanteil, umso günstiger. Je mehr die Normalgräberfeldfläche ausgelastet wird, umso günstiger.</p>		18,7%	Belegungsfläche
<p>10 Revolvierungskennzahl: : Wichtig „Anzahl Grabnutzungsrechte im Normalgräberfeld“</p> <p> Die Wiederbelegungskennzahlen drücken aus, inwieweit die statistisch durchschnittlich jährlich auslaufenden Grabnutzungsrechte durch neu vergebene Grabnutzungsrechte ausgeglichen werden. Für diese Kennzahl wird errechnet, wie viel Grabnutzungsrechte im Normalgräberfeld statistisch durchschnittlich jährlich auslaufen. Diesem Wegfall werden die neu vergebenen Grabnutzungsrechte / Nutzungsüberlassungen gegenüber gestellt. Wenn die Wiederbelegungskennzahl unter 100 % liegt, so vermindert sich die Belegungsdichte.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die jährlich auslaufenden Grabnutzungsrechte im Normalgräberfeld werden zu xxx % durch Neuvergaben von Grabnutzungsrechten und Nutzungsüberlassungen ersetzt.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je höher die Wiederbelegungsquote, umso günstiger.</p>		70%	GNR
<p>11 Revolvierungskennzahl: „Anzahl Grabnutzungsrechte im Gesamtgräberfeld“</p> <p> Siehe oben „Revolvierungskennzahl: Anzahl Grabnutzungsrechte im Normalgräberfeld“. Bei der o.g. Wiederbelegungskennzahl wird nur das Normalgräberfeld berechnet. Bei der Wiederbelegungskennzahl des Gesamtgräberfelds werden auch die Nebengrabfelder (bspw. anonyme Urnen) einbezogen.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die jährlich auslaufenden Grabnutzungsrechte im Gesamtgräberfeld werden zu xxx % durch Neuvergaben von Grabnutzungsrechten ersetzt.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je höher die Wiederbelegungsquote, umso günstiger.</p>		87%	GNR










Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengen-Einheit
<p>16 Jährliche Gebäudekosten der Trauerhallen je Einwohner (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung werden die gesamten jährlichen Kosten der Gebäude der Trauerhallen selektiert und der Einwohnerzahl gegenüber gestellt. Hierbei werden auch laufende gebäudebezogene Ausgaben (bspw. Reinigung, Energie, usw.) einbezogen. Bei Friedhofsträgern, die in Konkurrenz zu anderen Friedhofsträgern in der gleichen Gemeinde stehen, wird diese Kennzahl nicht berechnet.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die Gebäudekosten der Trauerhallen des Friedhofsträgers betragen jährl. durchschnittlich xxx Euro je Einwohner.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger die Gebäudekosten, umso günstiger, da somit geringere Kosten primär der Trauerfeiern bedingt werden.</p>		2,08	Euro je Einw.
<p>17 Verwaltungsarbeitszeit für eine Grabmalgenehmigung (Std.)</p> <p> Die Dauer einer Fallbearbeitung für Grabmalgenehmigungen ist nur sekundär von der Schnelligkeit der Bearbeitung anhängig und primär von der Prüfungsintensität der Beantragung und der späteren Realisierung. In dieser Fallbearbeitungsdauer sind auch die Nebenzeiten (bspw. Anteilige Dauer des Gebührenbescheids) enthalten. Diese Kennzahl hat eine vergleichsweise sehr hohe Bandbreite.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die Dauer einer Fallbearbeitung der Grabmalgenehmigung (ggf. incl. Prüfung des aufgestellten Grabmals) beträgt durchschnittlich xxx Stunden je Antrag.</p> <p><u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger umso günstiger, da somit ein geringerer Verwaltungsarbeitszeitbedarf und geringerer Kostensatz begründet wird.</p>		0,57	Stunden je Fallbearbeitung
<p>18 Verwaltungsarbeitszeit für eine Standard-Sarg-Wahlgrab (Std.)</p> <p> Die mittlere Dauer einer Fallbearbeitung für Wahlgräber ist bspw. von der Beratungsintensität und der Zusammenarbeit mit den Bestattern abhängig. In dieser Fallbearbeitungsdauer sind auch die Nebenzeiten (bspw. Anteilige Dauer des Gebührenbescheids) enthalten. Als Kernleistung hat diese Kennzahl eine hohe Aussagekraft zur Routine und Wirtschaftlichkeit einer Friedhofsverwaltung.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die Dauer einer Fallbearbeitung der Beantragung eines Grabnutzungsrechts für ein Standard-Sarg-Wahlgrab beträgt incl. der anteiligen Nebenzeiten durchschnittlich xxx Stunden je Antrag.</p> <p><u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger umso günstiger, da somit ein geringerer Verwaltungsarbeitszeitbedarf und geringerer Kostensatz begründet wird.</p>		0,96	Stunden je Fallbearbeitung
<p>19 Verwaltungsarbeitszeit für eine Sargbestattung (Std.)</p> <p> Die mittlere Dauer einer Fallbearbeitung für Sargbestattungen ist primär von der Verwaltungs- und Managementarbeit zwischen Verwaltung und Friedhofsarbeitern bzw. evtl. Privatunternehmern oder Bauhof abhängig.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die Dauer einer Fallbearbeitung der Beantragung einer Sargbestattung beträgt incl. der anteiligen Nebenzeiten durchschnittlich xxx Stunden je Antrag.</p> <p><u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger umso günstiger, da somit ein geringerer Verwaltungsarbeitszeitbedarf und geringerer Kostensatz begründet wird.</p>		0,61	Stunden je Fallbearbeitung

Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengen-Einheit
<p>20 Verwaltungsarbeitszeit für eine Trauerfeier (Std.)</p> <p> Die mittlere Dauer einer Fallbearbeitung für Trauerfeiern ist primär von der Verwaltungs- und Managementarbeit zwischen Verwaltung/ Arbeiterteam/ Pfarrer/ Bestatter/ Reinigungskräften abhängig.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die Dauer einer Fallbearbeitung der Beantragung einer Trauerfeier beträgt incl. der anteiligen Nebenzeiten durchschnittlich xxx Stunden je Antrag.</p> <p><u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger umso günstiger, da somit ein geringerer Verwaltungsarbeitszeitbedarf und geringerer Kostensatz begründet wird.</p>		0,45	Stunden je Fallbearbeitung
<p>21 Gesamtverwaltungskosten je Bestattung (Euro) Wichtig</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden sämtliche Verwaltungskostenanteile selektiert und der Zahl der jährlichen Bestattungen und Beisetzungen gegenüber gestellt. Da der Verwaltungsaufwand ganz maßgeblich von der Anzahl der jährlichen Bestattungen und Beisetzungen abhängig ist, ist diese Kennzahl hoch aussagefähig. Bei Friedhofsträgern, die in Konkurrenz zu anderen Friedhofsträgern in der gleichen Gemeinde stehen, wird diese Kennzahl nicht berechnet.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die umgerechneten Gesamtverwaltungskosten je Bestattung oder Beisetzung betragen xxx Euro je Bestattung.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger, umso geringer die Verwaltungskosten und die Gesamtkosten und indirekt auch praktisch alle Kostensätze.</p>		381,80	Euro je Bestattung
<p>22 Gesamtverwaltungskosten je Einwohner (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden sämtliche Verwaltungskostenanteile selektiert und der Einwohnerzahl gegenüber gestellt. Da der Verwaltungsaufwand nur indirekt von der Anzahl der Einwohner abhängig ist, ist die Aussagekraft eingeschränkt.</p> <p>Bei Friedhofsträgern, die in Konkurrenz zu anderen Friedhofsträgern in der gleichen Gemeinde stehen, wird diese Kennzahl nicht berechnet.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die umgerechneten jährlichen Gesamtverwaltungskosten betragen xxx Euro je Einwohner.</p> <p><u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Eingeschränkt. Je niedriger, umso geringer die Verwaltungskosten und die Gesamtkosten und indirekt auch praktisch alle Kostensätze.</p>		3,83	Euro je Einw.
<p>23 Verwaltungskostensatz 1, Wichtig, Verwaltungspersonalkostensatz (VKS 1 Pers.K.Satz) (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden die jährlichen Personalkosten des Verwaltungspersonals selektiert und der Zahl der jährlich zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden des Verwaltungspersonals gegenüber gestellt. Da die Personalnebenkosten örtlich unterschiedlich gebucht werden und manche Verwaltungsaufwendungen örtlich unterschiedlich auch von Querschnittsämtern geleistet werden, ist die Aussagekraft eingeschränkt.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die Verwaltungspersonalkosten betragen xxx Euro je zur Verfügung stehende Verwaltungsarbeitsstunde.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Eingeschränkt. Je niedriger, umso geringer die Verwaltungskosten.</p>		33,31	Euro je Arb.Std










Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengen-Einheit
<p>24 Verwaltungskostensatz 2, Gesamt-Verwaltungskostensatz (VKS 2 Verw.K.Satz) (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden alle Verwaltungskosten selektiert und der Zahl der jährlich zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden des Verwaltungspersonals gegenüber gestellt.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die gesamten Verwaltungskosten betragen xxx Euro je zur Verfügung stehende Verwaltungsarbeitsstunde.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger, umso geringer die Verwaltungskosten.</p>		45,93	Euro je Arb.Std
<p>25 Verwaltungskostensatz 3, Wichtig Flexibler-Verwaltungskostensatz VKS 3 Verw. K. Flexibel (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden alle Verwaltungskosten selektiert. Weiterhin wird über die Formel: „Dauer je Verwaltungsvorgang multipliziert mit der Zahl der jeweiligen Vorgänge“ die Gesamtarbeitszeit der Fallbearbeitungen ermittelt. Die Gegenüberstellung beider Zahlen erbringt den Verwaltungskostensatz einer Arbeitsstunde der Fallbearbeitung.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Eine „Arbeitsstunde der Fallbearbeitung“ kostet durchschnittlich xxx Euro je Stunde.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger, umso geringer die Verwaltungskosten. Je niedriger, umso mehr relative Fallarbeitszeit wird geleistet und umso geringer sind die Verwaltungskostenanteile der Kostensätze.</p>		135,72	Euro je Arb.Std
<p>26 Anteil Flexible Verwaltungsarbeitszeit</p> <p> Über die Formel: „Dauer je Verwaltungsvorgang multipliziert mit der Zahl der jeweiligen Vorgänge“ wird die Gesamtarbeitszeit der Fallbearbeitungen ermittelt und der jährlich zur Verfügung stehenden Verwaltungsarbeitszeit gegenüber gestellt.</p> <p> <u>Interpretation:</u> In der zur Verfügung stehenden Verwaltungsarbeitszeit werden xxx % der Zeit direkte Fallbearbeitungen geleistet, die übrige Arbeitszeit lässt sich nicht einzelnen Kostenträgern zuordnen.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je höher umso günstiger. Je höher, umso mehr relative Fallarbeitszeit wird geleistet</p>		44,3%	Anteil
<p>27 Anteil der Nettoarbeitszeit an der Bruttoarbeitszeit</p> <p> Die jährliche tarifliche Brutto-Arbeitszeit wird der jährlich dem Friedhofsträger zur Verfügung stehenden Arbeitszeit gegenüber gestellt. Dies bezieht sowohl die Verwaltung als auch die Arbeiter ein.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Von der tariflichen Arbeitszeit stehen xxx % dem Friedhofsträger als reales Arbeitszeitpotential zur Verfügung.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je höher, umso wirtschaftlicher kann die bezahlte tarifliche Arbeitszeit genutzt werden.</p>		85,7%	Anteil










Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengen-Einheit
<p>28 Arbeiter Zeitaufwand je Sargbestattung</p> <p> Der Zeitaufwand der Friedhofs- oder Bauhofarbeiter für eine Standard-Sargbestattung (incl. Rüstzeiten, Wegezeiten, usw.) gilt als ein maßgebliches Kriterium der Effizienz eines Friedhofsbetriebs. Da die unterschiedlichen Ansprüche aus den Rahmenbedingungen (bspw. Bodenbeschaffenheit, Anfahrtswege für Ortsteilfriedhöfe, usw.) nicht berücksichtigt werden können, gilt ist diese Kennzahl nur aus der Sicht der Nachfrage von Belang. Sofern Privatunternehmen mit Bestattungen beauftragt werden, werden diese nicht in die Vergleichsrechnung einbezogen.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Für eine Standard-Sargbestattung werden vom Arbeiterteam xxx Arbeitsstunden eingesetzt.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Eingeschränkt. Je niedriger umso günstiger, da der Arbeitszeitbedarf der Arbeiter geringer wird.</p>		10,97	Stunden
<p>29 Personalkostensatz 1, Personalkosten je Arbeiterstunde (PKS 1 Arb..Per.K.) (Eu ro) Wichtig</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden die jährlichen Personalkosten des Arbeiterteams oder des Bauhofs für die Friedhöfe selektiert und der Zahl der jährlich zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden des Arbeiterteams oder des Bauhofs für die Friedhöfe gegenüber gestellt.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die Arbeiterpersonalkosten betragen xxx Euro je zur Verfügung stehende Arbeiterarbeitsstunde.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger, umso günstiger ist eine Arbeiterstunde.</p>		28,15	Euro je Stunde
<p>30 Personalkostensatz 2, Kosten des Arbeiterteams je Arbeitsstunde (PKS 2 Arb. Gesamtk.) (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden alle Kosten des Arbeiterteams oder des Bauhofs selektiert und der Zahl der jährlich zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden des Arbeiterteams oder des Bauhofs für die Friedhöfe gegenüber gestellt.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die gesamten Kosten des Arbeiterteams betragen xxx Euro je zur Verfügung stehende Arbeitsstunde.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger, umso günstiger ist eine Arbeiterstunde incl. der Nebenkosten.</p>		29,33	Euro je Stunde







Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengen-Einheit
<p>31 Gesamtkosten der Friedhofsunterhaltung je m² Gesamtfläche (FU-Ges.K. je m²) (Euro) Wichtig</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden alle Kosten der Friedhofsunterhaltung für den gesamten Friedhof auf die Gesamtfläche umgerechnet. Hierbei gibt es keine Unterscheidung nach Typen der Flächen.</p> <p> Interpretation: Die Friedhofsunterhaltungskosten betragen durchschnittlich xxx Euro je m² der Gesamtfläche.</p> <p> Wirtschaftliche Aussage: Je niedriger umso günstiger sind die Friedhofsunterhaltungskosten.</p>		2,31	Euro je m ²
<p>32 Kosten der Friedhofsunterhaltung im Normalgräberfeld incl. öffentliches Grün je m² (FU-Kosten NoGF incl. öff.G je m²) (Euro)) Wichtig</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden die Kosten der Friedhofsunterhaltung im Normalgräberfeld (ohne Herausrechnung der Kostenanteile für öffentliches Grün) berechnet. Da Nebenflächen aller Art nicht enthalten sind, ist diese Kennzahl eine gute Vergleichsbasis.</p> <p> Interpretation: Die Friedhofsunterhaltungskosten betragen im Normalgräberfeld incl. dem öffentlichen Grün durchschnittlich xxx Euro je m² der Normalgräberfeldfläche.</p> <p> Wirtschaftliche Aussage: Hoher Aussagewert. Je niedriger umso günstiger sind die Friedhofsunterhaltungskosten im Normalgräberfeld.</p>		2,60	Euro je m ²
<p>33 Kosten der Friedhofsunterhaltung im Normalgräberfeld netto, ohne öffentliches Grün je m² (FU-Kosten NoGF netto je m²) (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden die Kosten der Friedhofsunterhaltung im Normalgräberfeld berechnet. Hierbei werden die FU-Kostenanteile für die Anteile öffentlichen Grüns herausgerechnet. Die FU-Kosten des verbleibenden Normalgräberfelds werden in einem nächsten Schritt üblicherweise auf die Grabnutzungsrechte umgerechnet.</p> <p> Interpretation: Die Friedhofsunterhaltungskosten, die später auf die Grabnutzungsrechte umlagefähig sind, betragen im Normalgräberfeld ohne öffentliches Grün durchschnittlich xxx Euro je m² der Normalgräberfeldfläche.</p> <p> Wirtschaftliche Aussage: Je niedriger umso günstiger sind die Friedhofsunterhaltungskosten im Normalgräberfeld, womit auch die FU-Kostenanteile für Grabnutzungsrechte geringer werden.</p>		2,58	Euro je m ²







Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengen- Einheit
<p>34 Kostensatz der Friedhofsunterhaltungskosten je vorhandenes Grabnutzungsrecht (Euro) Wichtig</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden die Kosten der Friedhofsunterhaltung im Normalgräberfeld berechnet. Hierbei werden die FU-Kostenanteile für die Anteile öffentlichen Grüns herausgerechnet. Diese FU-Kosten werden auf alle im Normalgräberfeld bestehenden Grabnutzungsrechte und Nutzungsüberlassungen zu einem einheitlichen Kostensatz umgerechnet. Neben der flächenbezogenen Vergleichskennzahl bietet dieser Kostenvergleich nach der Kostenverursachung eine gute Vergleichsgrundlage.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die Friedhofsunterhaltungskosten je vorhandenes Grabnutzungsrecht betragen bei einheitlicher Umlage xxx Euro je vorhandenes Grabnutzungsrecht bzw. Nutzungsüberlassung.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Hoher Aussagewert. Je niedriger umso günstiger sind die verursachungsbezogenen Friedhofsunterhaltungskosten im Normalgräberfeld.</p>		24,13	Euro
<p>35 Jährliche Kosten der Reserve- u. Vorhalteflächen je m²</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden für die Reserve- u. Vorhalteflächen sämtliche Kostenanteile (Grundstückskosten, ggf. Investitionskosten und Unterhaltungskosten) berechnet. Selbige werden den Flächen (m²) gegenübergestellt.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die jährlichen laufenden Kosten für Reserve- u. Vorhalteflächen betragen xxx Euro je m².</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger umso günstiger sind die laufenden Kosten für Reserve- u. Vorhalteflächen.</p>		3,60	Euro je m ²
<p>36 Jährliche Kosten für Kriegsgräber und -denkmäler je m²</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden sämtliche Kostenanteile (Grundstückskosten, ggf. Investitionskosten und Unterhaltungskosten) für Kriegsgräber und Kriegsdenkmäler berechnet. In diesen Kosten sind externe Zuweisungen bereits saldiert. Selbige werden den Flächen (m²) gegenüber gestellt.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die jährlichen laufenden Kosten für Kriegsgräber und Kriegsdenkmäler betragen xxx Euro je m².</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger umso günstiger sind die laufenden Kosten für Kriegsgräber und Kriegsdenkmäler.</p>		5,94	Euro je m ²

Liste der Kennzahlen im Friedhofswesen – Institut für Kommunale Haushaltswirtschaft

Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengen-Einheit
<p>37 Gesamtkosten des öffentlichen Grüns je Einwohner (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden sämtliche Funktionen öffentlichen Grüns den Kosten nach berechnet und der Einwohnerzahl gegenüber gestellt. Bei Friedhofsträgern, die in Konkurrenz zu anderen Friedhofsträgern in der gleichen Gemeinde stehen, wird diese Kennzahl nicht berechnet.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die jährlichen gebührenneutralen Kostenanteile für öffentliches Grün betragen xxx Euro je Einwohner.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger, umso geringer die gebührenneutralen Kosten / Zuschussbedarfe für den Anteil öffentlichen Grüns.</p>		3,55	Euro je Einw.
<p>38 Gesamtkosten je Einwohner (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden sämtliche Kosten der hoheitlichen Friedhofsleistungen (incl. gebührenneutrale Leistungen) berechnet und der Einwohnerzahl gegenüber gestellt. Da die Gesamtkosten weniger von der Einwohnerzahl und vielmehr von der Anzahl der Gräber und der Friedhofsgröße abhängig ist, ist die Aussagekraft eingeschränkt. Bei Friedhofsträgern, die in Konkurrenz zu anderen Friedhofsträgern in der gleichen Gemeinde stehen, wird diese Kennzahl nicht berechnet.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die jährlichen Gesamtkosten des hoheitlichen Friedhofswesens betragen xxx Euro je Einwohner.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Eingeschränkt. Je niedriger, umso geringer die Gesamtkosten und indirekt auch die Kostensätze.</p>		21,63	Euro je Einw.
<p>39 Entgeltfähige Kosten je Einwohner (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden die entgeltfähigen Kosten der hoheitlichen Friedhofsleistungen (Gesamtkosten abzüglich gebührenneutrale Kosten) berechnet und der Einwohnerzahl gegenüber gestellt. Da die entgeltfähigen Kosten weniger von der Einwohnerzahl und vielmehr von der Anzahl der Gräber und der Friedhofsgröße abhängig ist, ist die Aussagekraft zwar höher als die Gesamtkostenkennziffer, jedoch immer noch eingeschränkt. Bei Friedhofsträgern, die in Konkurrenz zu anderen Friedhofsträgern in der gleichen Gemeinde stehen, wird diese Kennzahl nicht berechnet.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die jährlichen entgeltfähigen Kosten des hoheitlichen Friedhofswesens betragen xxx Euro je Einwohner.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Eingeschränkt. Je niedriger, umso geringer die Kosten für hoheitliche Leistungen und indirekt auch die Kostensätze.</p>		16,27	Euro je Einw.

Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengen-Einheit
<p>40 Gebühreneinnahmen je Einwohner (Euro)</p> <p> Hier wird die Summe der Gebühreneinnahmen für hoheitliche Friedhofleistungen der Einwohnerzahl gegenüber gestellt. Da diese Kennzahl keine Angaben zu den Kosten der Friedhofsträger enthält spiegelt sie nur die monetäre Belastung der örtlichen Bürger für den örtlichen Friedhofsbetrieb. Bei Friedhofsträgern, die in Konkurrenz zu anderen Friedhofsträgern in der gleichen Gemeinde stehen, wird diese Kennzahl nicht berechnet.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Die jährlichen Gebühreneinnahmen und damit die monetären Belastungen für die Bürger betragen xxx Euro je Einwohner.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je niedriger umso günstiger für die Bürger. Wertneutral für die Friedhofsträger.</p>		16,28	Euro je Einw
<p>41 Kostendeckung gegenüber Gesamtkosten</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden sämtliche Kosten der hoheitlichen Friedhofsleistungen (incl. gebührenneutrale Leistungen) berechnet und den Einnahmen (incl. bspw. Pachteinahmen) des hoheitlichen Friedhofsbetriebs gegenüber gestellt. Da die Gesamtkosten auch gebührenneutrale Kosten enthalten, die üblicherweise kaum über Einnahmen refinanziert werden, ist die Aussagekraft eingeschränkt.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Der Kostendeckungsgrad der hoheitlichen Gesamtkosten beträgt gegenüber den Gesamteinnahmen xxx %.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Eingeschränkt. Je höher der Gesamtkostendeckungsgrad, umso geringer der Zuschussbedarf</p>		70%	Anteil
<p>42 Kostendeckung gegenüber entgeltfähigen Kosten</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus werden sämtliche Kosten der entgeltfähigen hoheitlichen Friedhofsleistungen (ohne gebührenneutrale Kosten) berechnet und den Einnahmen aus den hoheitlichen Leistungen gegenüber gestellt.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Der Kostendeckungsgrad der hoheitlichen entgeltfähigen Kosten beträgt gegenüber den Einnahmen aus entgeltfähigen hoheitlichen Leistungen xxx %.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je höher der Kostendeckungsgrad, umso geringer der Zuschussbedarf für hoheitliche Leistungen.</p>		93%	Anteil

Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengen-Einheit
<p>43 Rückstellungsbedarf je Einwohner ohne WB (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus wird der jahresübergreifende Finanzbedarf für die zukünftigen, jahresübergreifenden Leistungen in den Gräberfeldern für die Grabnutzungsrechte und Nutzungsüberlassungen berechnet und der Einwohnerzahl gegenüber gestellt. Da üblicherweise die Nutzungsberechtigten die Gebühren für die gesamte Nutzungsdauer im Voraus bezahlen, der Finanzbedarf sich jedoch auf die gesamte Nutzungsdauer bezieht, bedarf es einer Rückstellung, um die zukünftigen Kosten der Leistungsverpflichtungen darzustellen. Da dieser Finanzbedarf mehr von der Größe der Gräberfelder und der Zahl vorhandener Gräber abhängt, ist der Aussagewert eingeschränkt. Die Kennzahl wird ohne Wiederbelegung berechnet.</p> <p>Bei Friedhofsträgern, die in Konkurrenz zu anderen Friedhofsträgern in der gleichen Gemeinde stehen, wird diese Kennzahl nicht berechnet.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Der aktuelle Rückstellungsbedarf für zukünftige Leistungsverpflichtungen aus bereits bestehenden Grabnutzungsrechten und Nutzungsüberlassungen beträgt xxx Euro je Einwohner.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Eingeschränkt. Je geringer der Finanzbedarf für zukünftige Leistungsverpflichtungen, umso günstiger.</p>		195,39	Euro je Einw
<p>44 Rückstellungsbedarf Euro je m² Gesamtfläche ohne WB (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus wird der jahresübergreifende Finanzbedarf für die zukünftigen, jahresübergreifenden Leistungen in den Gräberfeldern für die Grabnutzungsrechte und Nutzungsüberlassungen berechnet und auf die Friedhofsfläche bezogen. Da üblicherweise die Nutzungsberechtigten die Gebühren für die gesamte Nutzungsdauer im Voraus bezahlen, der Finanzbedarf sich jedoch auf die gesamte Nutzungsdauer bezieht, bedarf es einer Rückstellung, um die zukünftigen Kosten der Leistungsverpflichtungen darzustellen.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Der aktuelle Rückstellungsbedarf für zukünftige Leistungsverpflichtungen aus bereits bestehenden Grabnutzungsrechten und Nutzungsüberlassungen beträgt xxx Euro je m² Friedhofsfläche.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Je geringer der Finanzbedarf für zukünftige Leistungsverpflichtungen, umso günstiger.</p>		43,22	Euro je m ²

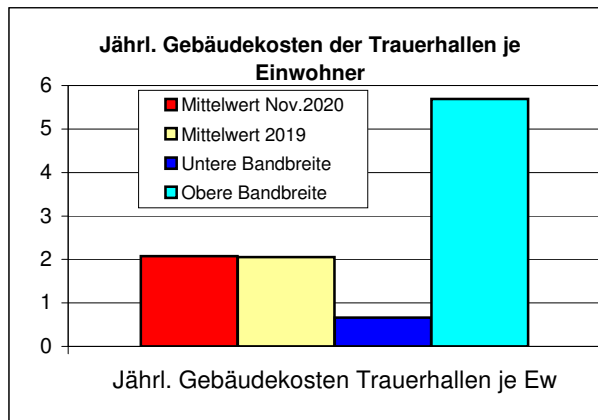
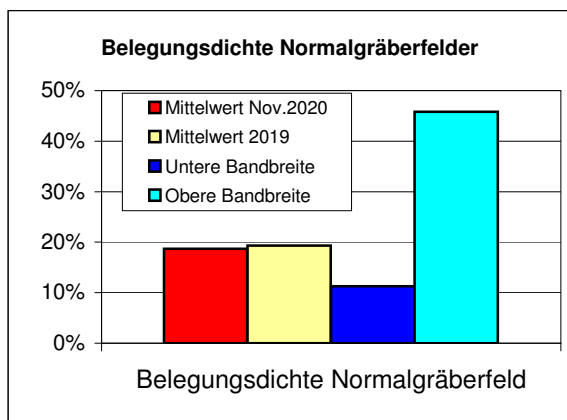
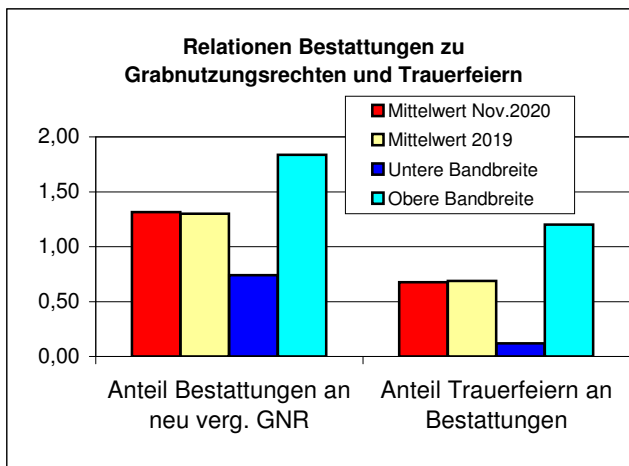
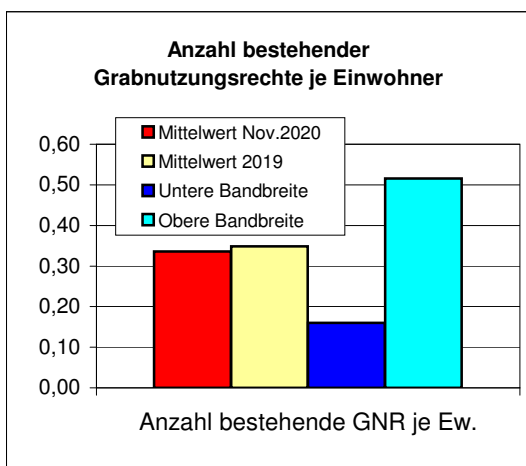
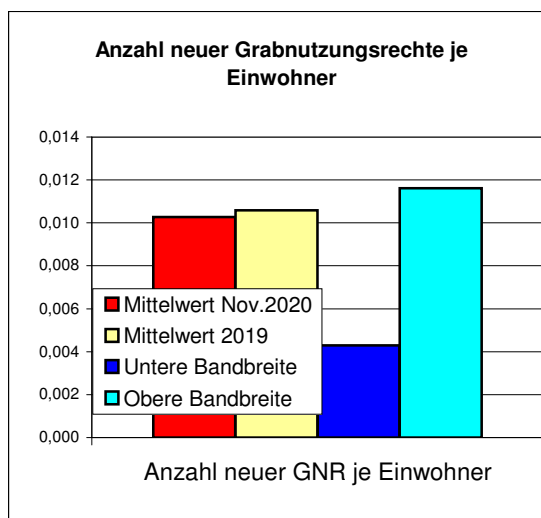
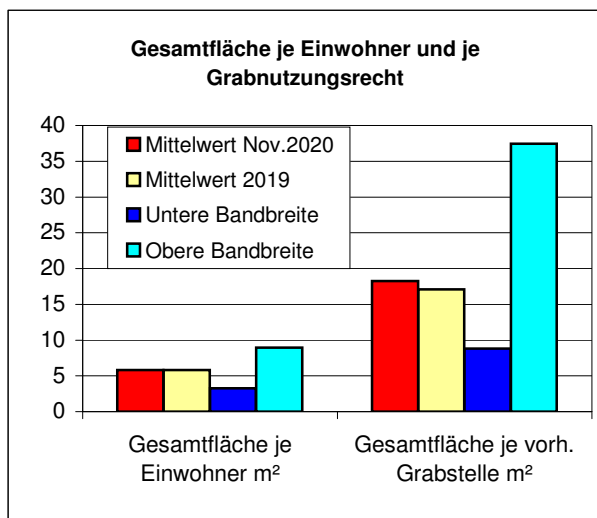
Kennzahl und Erläuterung	Mittelwert Stadt	Mittelwert IKH 2020	Mengen- Einheit
<p>45 Rückstellungsbedarf Euro je besteh. GNR ohne WB und nach Wiederbelegungskennziffer (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus wird der jahresübergreifende Finanzbedarf für die zukünftigen, jahresübergreifenden Leistungen in den Gräberfeldern für die Grabnutzungsrechte und Nutzungsüberlassungen berechnet und auf die Anzahl der bestehenden Grabnutzungsrechte und Nutzungsüberlassungen bezogen. Da üblicherweise die Nutzungsberechtigten die Gebühren für die gesamte Nutzungsdauer im Voraus bezahlen, der Finanzbedarf sich jedoch auf die gesamte Nutzungsdauer bezieht, bedarf es einer Rückstellung, um die zukünftigen Kosten der Leistungsverpflichtungen darzustellen.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Der aktuelle Rückstellungsbedarf für zukünftige Leistungsverpflichtungen aus bereits bestehenden Grabnutzungsrechten und Nutzungsüberlassungen beträgt durchschnittlich xxx Euro je bestehendes Grabnutzungsrecht oder Nutzungsüberlassung.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Hohe und genaue Aussagekraft. Je geringer der Finanzbedarf für zukünftige Leistungsverpflichtungen, umso günstiger.</p>		706,91	Euro je GNR
<p>46 Rückstellungsbedarf Euro je besteh. GNR ohne WB und nach Wiederbelegungskennziffer (Euro)</p> <p> Aus der Kostenrechnung heraus wird der jahresübergreifende Finanzbedarf für die zukünftigen, jahresübergreifenden Leistungen in den Gräberfeldern für die Grabnutzungsrechte und Nutzungsüberlassungen berechnet und auf die Anzahl der bestehenden Grabnutzungsrechte und Nutzungsüberlassungen bezogen. Da üblicherweise die Nutzungsberechtigten die Gebühren für die gesamte Nutzungsdauer im Voraus bezahlen, der Finanzbedarf sich jedoch auf die gesamte Nutzungsdauer bezieht, bedarf es einer Rückstellung, um die zukünftigen Kosten der Leistungsverpflichtungen darzustellen.</p> <p> <u>Interpretation:</u> Der aktuelle Rückstellungsbedarf für zukünftige Leistungsverpflichtungen aus bereits bestehenden Grabnutzungsrechten und Nutzungsüberlassungen beträgt durchschnittlich xxx Euro je bestehendes Grabnutzungsrecht oder Nutzungsüberlassung.</p> <p> <u>Wirtschaftliche Aussage:</u> Hohe und genaue Aussagekraft. Je geringer der Finanzbedarf für zukünftige Leistungsverpflichtungen, umso günstiger.</p>		437,93	Euro je GNR

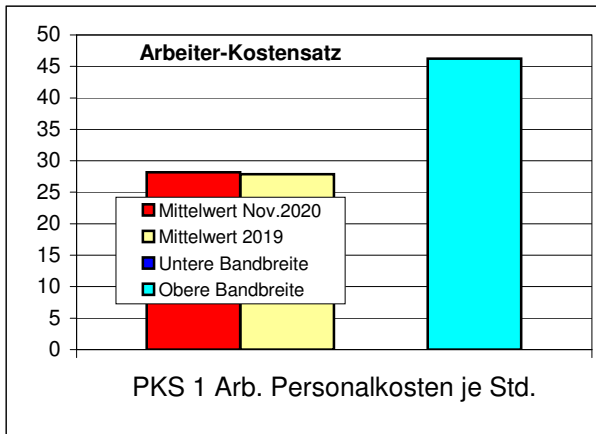
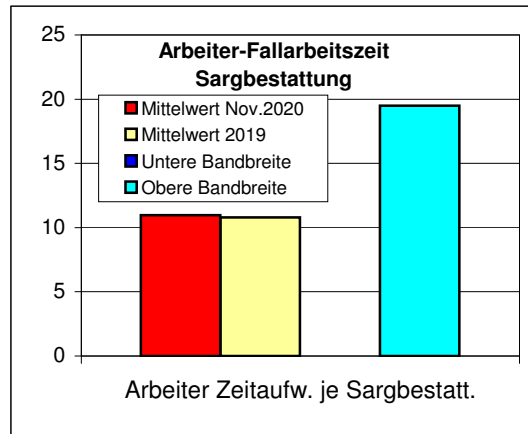
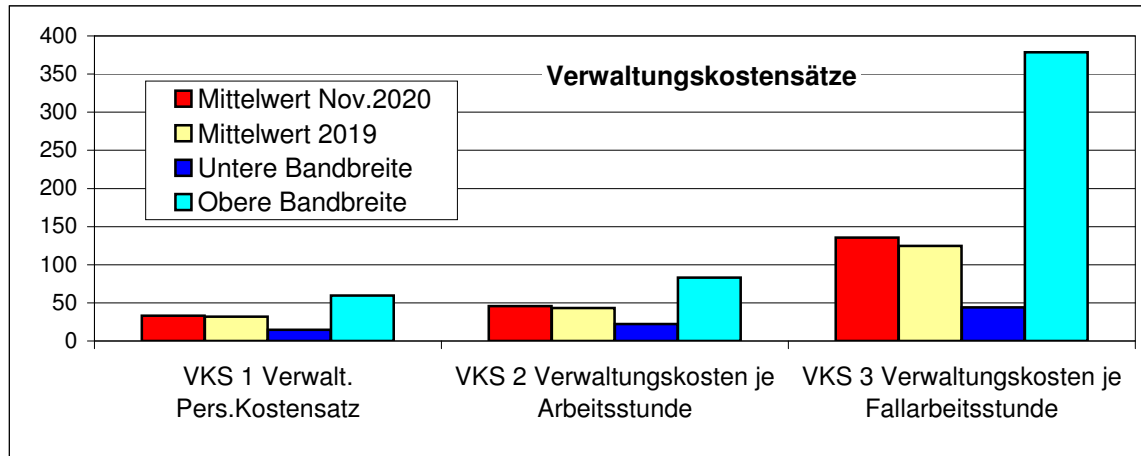
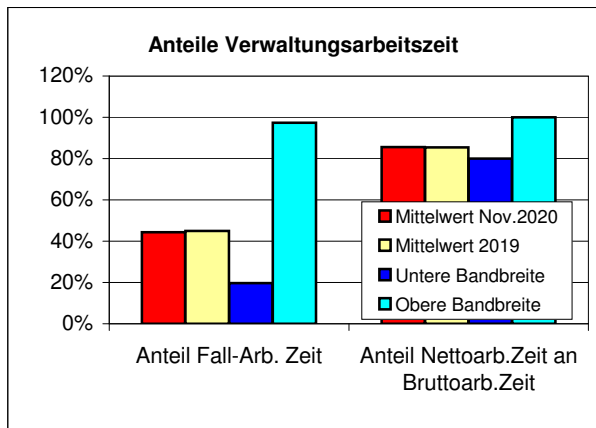
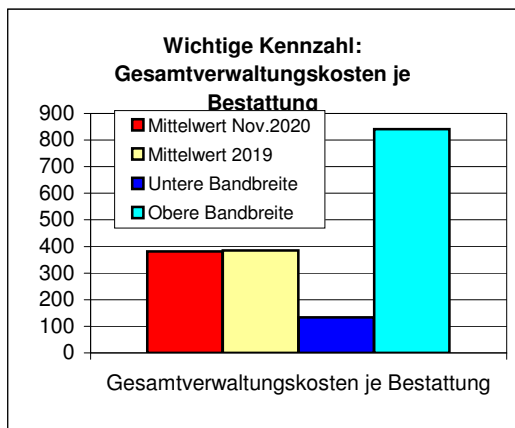
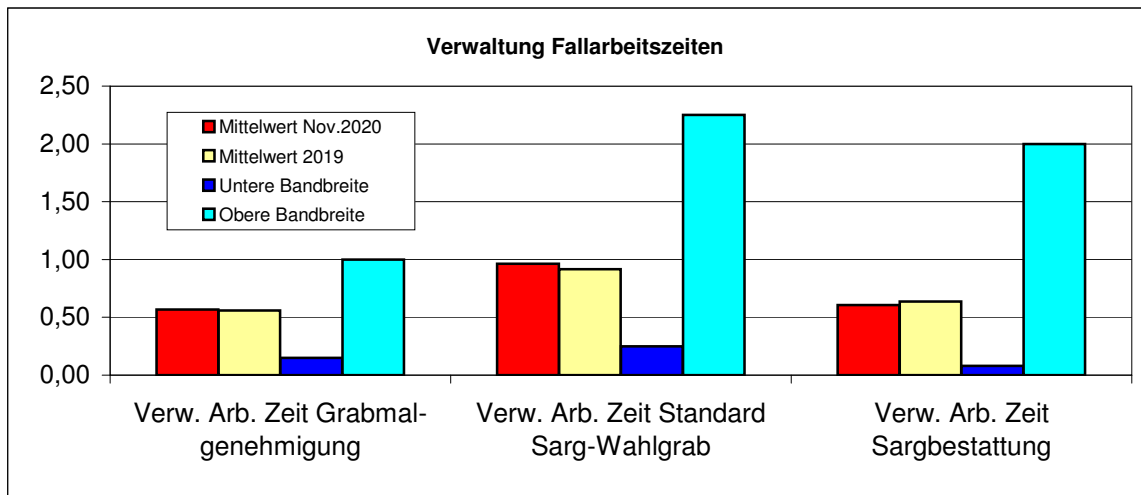
Grafiken zu den standardisierten Vergleichskennziffern zur Wirtschaftlichkeit im Friedhofswesen

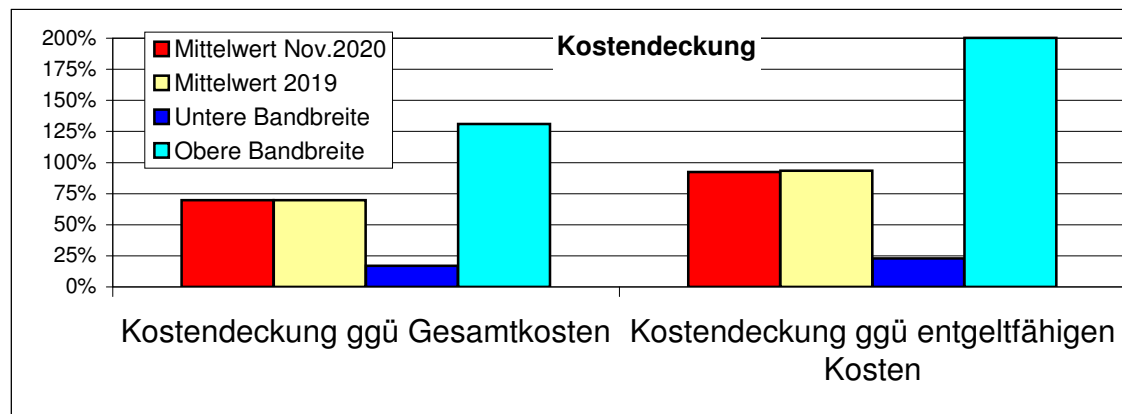
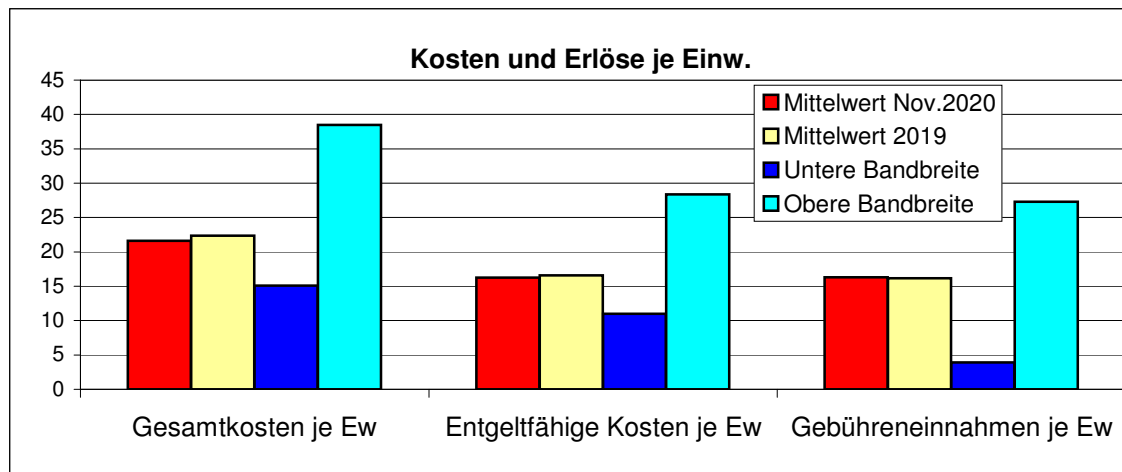
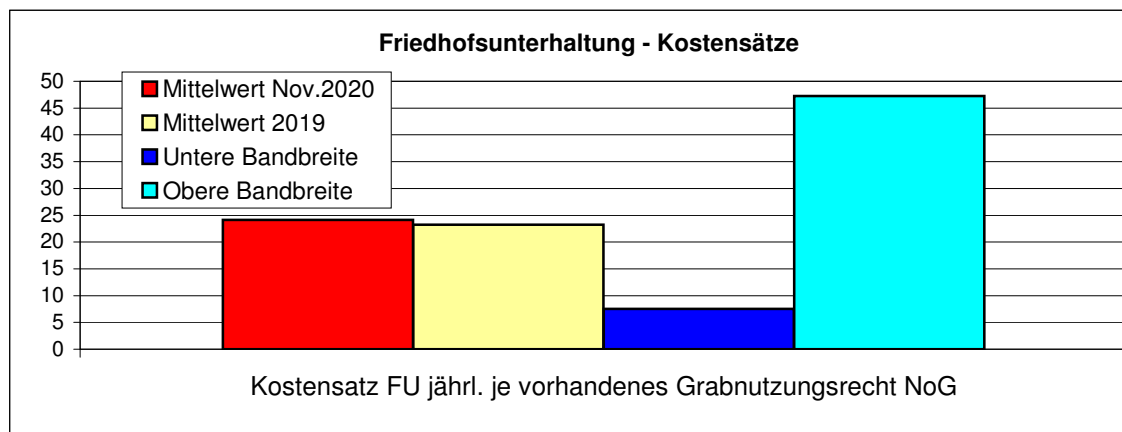
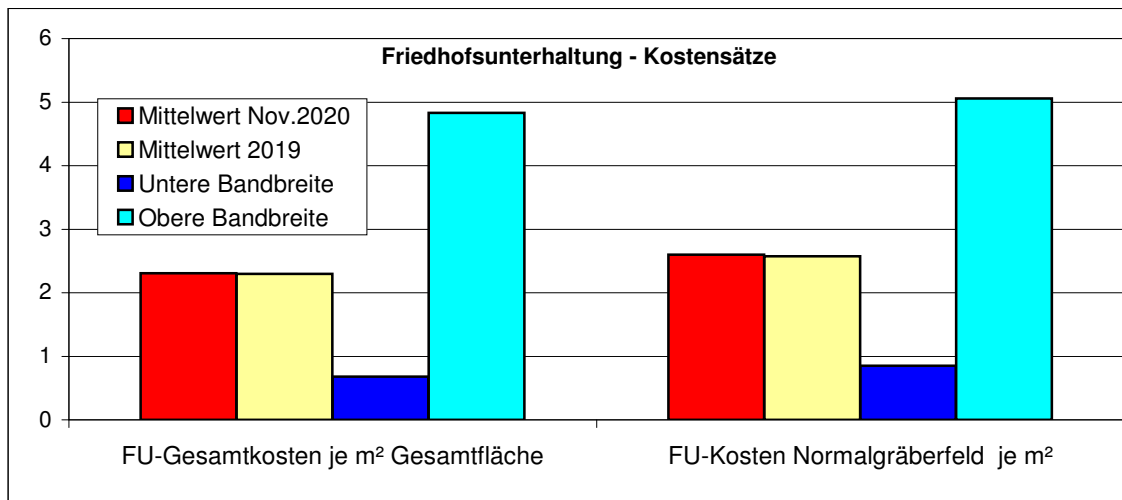
Stand: November 2020



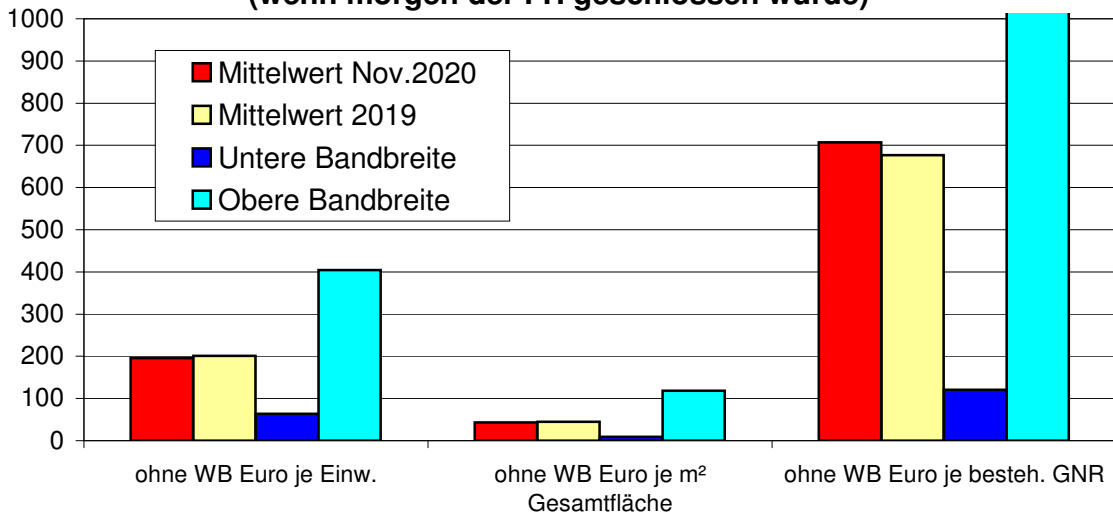
Die Werte der "Bandbreite" sind bereits um Extremwerte bereinigt.
Die Werte beziehen sich auf deutsche Friedhofsbetriebe (kommunale und kirchliche Träger)



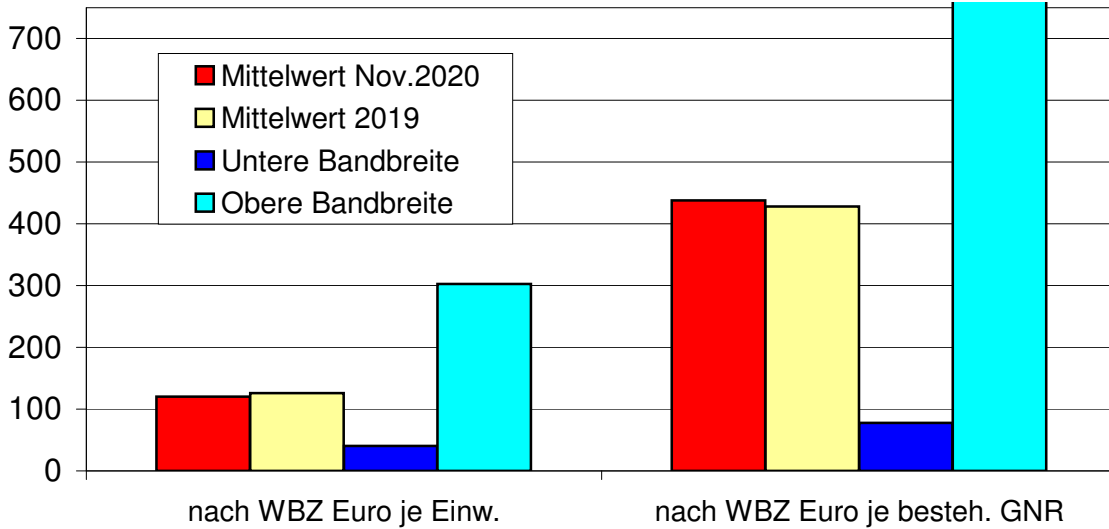




Rückstellungsbedarfe ohne Wiederbelegung (wenn morgen der FH geschlossen würde)



Rückstellungsbedarfe nach heutigen Wiederbelegungsquoten



Kennzahlen zur Gräberfeldrevolvierung

